

"Frauengesundheit"



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen eine neue Ausgabe des BZgA-Newsletters FRAUENGESUNDHEIT zuzusenden.

Informieren Sie sich über Aktuelles rund ums Thema, zu Daten, Tagungen, neuen Projekten und Publikationen.

Teilen Sie uns Ihre Anregungen, Hinweise und Termine aus Ihrem Arbeitsbereich oder Ihrer Institution mit. Senden Sie uns dafür einfach eine E-Mail an frauengesundheit@bzga.de.

Sie konnten bereits vom Frauengesundheitsportal profitieren? Dann empfehlen Sie den Newsletter weiter. Interessierte können sich per E-Mail oder unter folgendem Link anmelden: www.frauengesundheitsportal.de/?id=newsletter. Alle Ausgaben des BZgA-Newsletters FRAUENGESUNDHEIT finden Sie hier auch zum Download.

Mit freundlichen Grüßen
die Redaktion

— Inhalt

- [In eigener Sache](#)
- [Gewalt](#)
- [Gleichstellung](#)
- [Gynäkologie/Urologie](#)
- [Herz-Kreislaufkrankungen](#)
- [Krankheitsspektrum](#)
- [Schwangerschaft](#)
- [Termine/Veranstaltungen](#)

In eigener Sache



Save the Date: BZgA-Frauengesundheitskongress 2014 am 1. Oktober in Berlin

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) veranstalten am 1. Oktober 2014 in Berlin den Kongress **Frauengesundheit 2014 - aktiv, bewegt, informiert**.

Frauenspezifische Lebenslagen, Lebensstile und Gesundheitsprobleme erfordern eine auf Frauen und ihren Alltag ausgerichtete Gesundheitsförderung. Vor diesem Hintergrund thematisiert der Nationale Kongress unter anderem den frauenspezifischen Umgang mit Medikamenten, Fragen der Psychischen Gesundheit von Frauen sowie Möglichkeiten der Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung. Interessante Daten und Fakten werden vorgestellt und diskutiert.

Das Programm, die Möglichkeit zur Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie in Kürze auf dem Frauengesundheitsportal.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



3. Bundeskonferenz "GESUND & AKTIV ÄLTER WERDEN" am 5. Juni 2014 in Berlin

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) veranstaltet am 5. Juni 2014 in Berlin die **3. Bundeskonferenz "GESUND & AKTIV ÄLTER WERDEN"**

Gesund und aktiv älter werden ist ein Ziel, das die meisten Menschen verfolgen. Allerdings wird die Gesundheit älterer Menschen seltener thematisiert als ihre Erkrankungen. Sinnvoll ist der Blick auf die individuellen Ressourcen und die Möglichkeiten der Unterstützung vor Ort. So kann der Prozess des Älterwerdens - begleitet von guten Möglichkeiten zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit, der Selbstständigkeit und der aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben - im Sinne der Gesundheitsförderung konstruktiv unterstützt werden.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



BZgA informiert über Darmkrebsfrüherkennung

Was ist Darmkrebs? Welche Möglichkeiten der Früherkennungsuntersuchungen gibt es und welcher Nutzen, welche Risiken sind mit diesen Untersuchungen verbunden? Diese Fragen beantworten die neuen Online-Seiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) auf ihren Web-Portalen www.frauengesundheitsportal.de und www.maennergesundheitsportal.de.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Gewalt



1 Jahr Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

Bundesministerin Schwesig stellt den ersten Jahresbericht zum Hilfetelefon vor. Die 08000 116 016 wird bei Fragen zu allen Formen von Gewalt gegen Frauen und als 24-Stunden-Lotse zu den Beratungsstellen vor Ort genutzt. Insgesamt 47.504 Kontakte führten zu rund 18.800 Beratungsgesprächen per Telefon, Chat oder E-Mail. Mit dem Jahresbericht werden erstmals auch Erfahrungsberichte aus der Praxis der Beratungsarbeit veröffentlicht.

© *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Spot zu häuslicher Gewalt gegen Frauen

Unter dem Motto „Schauen Sie hinter die Maske“ macht UN Women Nationales Komitee Deutschland auch in 2014 mit einem Spot auf das Thema häusliche Gewalt in Deutschland aufmerksam. Gewalt gegen Frauen ist die weitverbreitetste Menschenrechtsverletzung, die Frauen in allen Ländern und Kulturen erleben.

© *UN Women Deutschland*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Gleichstellung



Equal Pay Day 2014 - Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig und Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles fordern gleiche Chancen für Frauen auf dem Arbeitsmarkt

Bei den Gehältern von Männern und Frauen besteht nach wie vor eine Lohnlücke von rund 22 Prozent (2013). Die Bundesregierung hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt voranzutreiben und faire Einkommensperspektiven zu schaffen.

© *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung weist zum Internationalen Frauentag am 8. März auf besondere Bedeutung der Frauengesundheit hin

Der diesjährige Internationale Frauentag am 8. März stand unter dem Motto „Gleichberechtigung für Frauen ist ein Fortschritt für alle“. Aus diesem Anlass wies die BZgA auf die besondere Bedeutung der Frauengesundheit hin. Noch nie haben so viele Frauen in Deutschland ein so hohes Alter erreicht wie heute. Die Lebenserwartung liegt für sie inzwischen bei ca. 82,7 Jahren. Um die gewonnenen Lebensjahre möglichst gesund und in hoher Lebensqualität zu verbringen, ist für Frauen die Gleichstellung bei der Gesundheitsförderung, in der Prävention und in der Gesundheitsforschung besonders wichtig. Denn frauenspezifische Lebenslagen, Lebensstile und Gesundheitsprobleme erfordern eine auf Frauen und ihren Alltag ausgerichtete Gesundheitsförderung.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Beide Geschlechter sind Profiteure der Gender-Medizin

Dr. Martina Kloepfer, Initiatorin und Präsidentin des 2. Bundeskongress Gender-Gesundheit und Netzwerkexpertin für Gender-Gesundheit, zu den Ergebnissen des Kongresses: "Politik und Selbstverwaltung müssen eine geschlechtsspezifische Gesundheitsversorgung gezielter vorantreiben."

© *Female Resources*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Ärztinnenbund will Frauenquote in der Medizin

Der deutsche Ärztinnenbund (DÄB) fordert mit Nachdruck eine Frauenquote in der Medizin. Mindestens 40 Prozent der Führungspositionen in der Medizin und so auch der Dekanate, der medizinischen Fachgesellschaften und Berufsverbände sollten nach Auffassung des DÄB bis 2018 mit Frauen besetzt werden.

© *ÄrzteZeitung*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Gynäkologie/Urologie



Broschüre "Blasenschwäche bei Frauen"

Rund sechs Millionen Menschen in Deutschland haben eine Blasenschwäche, zwei Drittel von ihnen sind Frauen. Längst nicht alle begeben sich damit in ärztliche Behandlung - oft weil sie sich nicht trauen, das Problem anzusprechen. Außerdem wissen viele Betroffene nicht, an wen sie sich zuerst wenden sollen: Hausarzt? Frauenarzt? Urologe? Mit der neuen Broschüre werden Sie über Ursachen, Risikofaktoren und Formen von Blasenschwäche bei Frauen informiert.

© Bundesverband für Gesundheitsinformation und Verbraucherschutz - Info Gesundheit e.V. (BGV)

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



GBE kompakt 1/2014: Hysterektomie

Die Gebärmutterentfernung (Hysterektomie) zählt zu den häufigsten gynäkologischen Eingriffen weltweit. Auch in Deutschland sind viele Frauen betroffen. In der aktuellen Ausgabe von GBE kompakt werden die wichtigsten zugrundeliegenden Erkrankungen dargestellt und die verschiedenen Operationsmethoden einer Hysterektomie skizziert.

© Robert Koch-Institut (RKI)

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Herz-Kreislaufferkrankungen



Schlaganfall: US-Leitlinie für Frauen

Frauen haben sich in ihrem Lebensstil zwar in vielen Bereichen den Männern angenähert und die modifizierbaren Risikofaktoren für den Schlaganfall sind für beide Geschlechter die gleichen. Es gibt jedoch einige frauenspezifische Aspekte, die die American Heart Association veranlasst haben, in Stroke die erste Schlaganfall-Leitlinie für Frauen zu veröffentlichen.

© Deutsches Ärzteblatt

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Die Sterblichkeit an Herzerkrankungen nimmt weiter ab

„In Deutschland geht die Sterblichkeit in Folge von Herzerkrankungen weiter zurück. Ursache ist die immer bessere kardiologische Versorgung, die inzwischen ein ausgezeichnetes Niveau erreicht hat. Hier gibt es noch regionale Unterschiede, an denen gearbeitet werden muss. Auch alte Menschen profitieren immer mehr von den Entwicklungen der modernen Herz-Medizin“. So fasst DGK - Präsident Prof. Dr. Christian Hamm (Gießen) die zentralen Aussagen des aktuellen Deutschen Herzberichts zusammen.

© Deutsche Gesellschaft für Kardiologie - Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Krankheitsspektrum



Männer und Frauen reagieren unterschiedlich auf Stress

Forscherinnen und Forscher der Universität Wien haben die Effekte von Stress auf soziale Fähigkeiten untersucht. Das Ergebnis zeigt: Akuter psychosozialer Stress führt zu verbesserten sozialen Fähigkeiten und erhöhter Empathie bei Frauen, während Männer mit höherer Egozentrität reagieren.

© uni:view

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

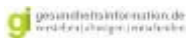


Startschuss für Kampagne „Bewegung gegen Krebs“

Britta Heidemann, Olympiasiegerin im Degenfechten, geht auf Fahrradtour, TV-Moderatorin Shary Reeves spielt Basketball und Wolfgang Overath, Fußball-Weltmeister von 1974, verabredet sich zum Joggen - Alle drei sind Botschafter von „Bewegung gegen Krebs“. Im Rahmen der gemeinsamen Präventionskampagne der Deutschen Krebshilfe, des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Deutschen Sporthochschule Köln zeigen sie: Sport macht Spaß und tut gut! Am 11. März 2014 wurde die Kampagne im Deutschen Sport & Olympiamuseum in Köln gestartet.

© Deutscher Olympischer Sportbund

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Heuschnupfen und Hausstauballergie

Wenn im Frühjahr und Sommer alles grünt und blüht, haben viele Kinder und Erwachsene Heuschnupfen. Heuschnupfen wird durch die Häufung von Pflanzenpollen in der Luft ausgelöst. Viele Menschen mit Allergien und Asthma haben dann auch mehr Asthmaanfälle als sonst.

© Gesundheitsinformation.de

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Diabetes und Adipositas häufiger in sozioökonomisch benachteiligten Regionen

Menschen, die in sozioökonomisch benachteiligten Regionen leben, sind häufiger von Typ-2-Diabetes und Adipositas betroffen. Dies zeigt eine aktuelle Analyse von Daten der telefonischen Gesundheitsbefragung GEDA durch Wissenschaftler des Helmholtz Zentrums München und des Robert Koch-Instituts in Berlin.

© Robert Koch-Institut

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Gender-Unterschiede auch bei Schmerz

Nicht nur, was die Empfindung, Bewältigung und verschiedene Begleitscheinungen von Schmerzen betrifft, unterscheiden sich Frauen und Männer zum Teil deutlich. Auch manche Therapien wirken bei den beiden Geschlechtern unterschiedlich.

© ÄrzteZeitung

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Schwangerschaft



Schwangerschaft und Geburt: Das Wichtigste auf einen Blick

Bis zur Geburt verändert sich der Körper einer schwangeren Frau auf erstaunliche Weise. Er legt schnell an Gewicht zu und produziert so viele Hormone wie nie zuvor. Sie sorgen dafür, dass das heranwachsende Kind alles erhält, was es benötigt.

© Gesundheitsinformation.de

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Behandlungsangebot für schwangere Konsumentinnen von Alkohol oder Tabak

IRIS ist ein Beratungsangebot speziell für Frauen in der Schwangerschaft. Mit einem internet-basierten Beratungs- und Behandlungsprogramm möchte IRIS Schwangeren bei dem Vorsatz zu einer alkohol- und tabakfreien Schwangerschaft unterstützen.

© Sektion für Suchtmedizin und Suchtforschung des Universitätsklinikum Tübingen

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Neuer Flyer informiert über Hilfen für schwangere Frauen

Ein neuer Flyer des Bundesfamilienministeriums informiert über die finanziellen Hilfen der Bundesstiftung Mutter und Kind für schwangere Frauen in besonderen Notlagen. Es wird erklärt, welche Leistungen in Anspruch genommen werden können und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen. Darüber hinaus enthält der Flyer kompakte Informationen zu Mutterschutz, Hebammenleistungen und Elterngeld.

© Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Termine

15.05.2014 -
16.05.2014

Veranstalter
Forschungsverbund
"Geschlechtersensible
Forschung in Epidemiologie,
Neurowissenschaften und
Genetik/Tumorforschung"

Veranstaltungsort
Bremen

Geschlechtersensible Forschung in Epidemiologie und Medizin: Vom Paradigma des Beginnens und exzellenter Forschung

Ziel der Abschlusstagung des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundes „Geschlechtersensible Forschung in Epidemiologie, Neurowissenschaften und Genetik/Tumorforschung“ ist es, die Erfahrungen und Ergebnisse des Verbundes zu präsentieren und mit einem interdisziplinären Fachpublikum zu reflektieren.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

**23.05.2014 -
24.05.2014**

Veranstalter
aid infodienst - Ernährung,
Landwirtschaft,
Verbraucherschutz e. V.

Veranstaltungsort
Bonn

17. aid-Forum: Leichter, aktiver, gesünder!?

Adipositas bei Kindern und Jugendlichen ist im wahrsten Sinne des Wortes ein schwerwiegendes Problem. Die Frage nach einer effektiven Therapie richtet sich in zunehmendem Maße an Ernährungsfachkräfte, Sporttherapeuten, Psychologen, Pädagogen und Kinderärzte. Der aid infodienst e. V. veröffentlichte dazu bereits vor zehn Jahren das von der Konsensusgruppe Adipositaschulung für Kinder und Jugendliche (KgAS) e. V. verfasste Trainermanual „Leichter, aktiver, gesünder“. Auf dem Fachforum werden erstmals die Evaluationsergebnisse für dieses Grundlagenkonzept der Adipositaschulung vorgestellt.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

05.06.2014

Veranstalter
Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Veranstaltungsort
Berlin

3. Bundeskonferenz "GESUND & AKTIV ÄLTER WERDEN"

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) veranstaltet am 5. Juni 2014 in Berlin die 3. Bundeskonferenz "GESUND & AKTIV ÄLTER WERDEN".

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

**19.06.2014 -
21.06.2014**

Veranstalter
Deutsche STI-Gesellschaft

Veranstaltungsort
Berlin

Deutscher STI-Kongress

Zum STI-Kongress sind alle Interessierten eingeladen, die sich in den Gebieten STD/STI-Prävention, -Diagnose, -Behandlung, über Aspekte der sexuellen Gesundheit sowie in epidemiologischen oder sozialwissenschaftlichen Themen weiterbilden möchten.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

**18.09.2014 -
20.09.2014**

Veranstalter
Europäische Abteilung der
International Union against
STI (IUSTI)

Veranstaltungsort
Malta

IUSTI Europe Congress "Migration, recreation, and sexual health"

Von Sonntag, den 14. bis Donnerstag, den 18. September veranstaltet die europäische Abteilung der International Union against STI (IUSTI) ihren Kongress zu sexuell übertragbaren Infektionen (STI) auf der Mittelmeerinsel Malta. Der Kongress findet unter dem Motto "Migration, recreation and sexual health" statt. Neben neuen medizinischen Erkenntnissen zu sexuell übertragbaren Infektionen wird es besonders um sexuelle Gesundheit und MigrantInnen aus Afrika gehen.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

01.10.2014

Veranstalter
Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Veranstaltungsort
Berlin

Frauengesundheit 2014 - aktiv, bewegt, informiert

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) veranstalten am 1. Oktober 2014 in Berlin den 1. Frauengesundheitskongress.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

**13.10.2014 -
15.10.2014**

Veranstalter
Deutsche Hauptstelle für
Suchtfragen e.V.

Veranstaltungsort
Potsdam

DHS-Fachkonferenz SUCHT 2014

Die DHS-Fachkonferenz SUCHT 2014 findet zum Thema "Suchtprävention" vom 13.-15. Oktober 2014 im Kongresshotel Potsdam statt.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Impressum

Redaktion, Koordination & Layout: koordinierbar - raum für projekte
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Ostmerheimer Str. 220 - 51109 Köln
Dr. Monika Köster - E-Mail: frauengesundheit@bzga.de
Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist eine Fachbehörde im
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit.

